

_____ (Schule)	_____ (Ort)	_____ (Datum)
_____ (Telefonnummer bei Rückfragen)	_____ (E-Mail)	

<p>Original : (Bitte unbedingt angeben!)</p> <p>nur an <u>eine</u> Förderschule/<u>ein</u> Sonderpädagogisches Förderzentrum:</p>	<p>Kopie an</p> <p>Ministerium für Bildung und Kultur Referat C 2 Trierer Straße 33 66111 Saarbrücken</p>
--	--

**Antrag auf Anerkennung des Vorliegens der Voraussetzungen für
eine sonderpädagogische Unterstützung**
(gemäß § 20 Inklusionsverordnung)

für die Schülerin/den Schüler:

_____ geb. am _____
(männl. / weibl.) (Name) (Vorname)

Kontaktdaten der Erziehungsberechtigten:

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____/_____@_____	_____/_____@_____
<small>(Telefon/E-Mail)</small>	<small>(Telefon/E-Mail)</small>

1. Bisherige Schullaufbahn

Besuch des Kindergartens:	ab:
Beginn der Schulpflicht:	Schuljahr
Teilnahme an Frühfördermaßnahme	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Art der Maßnahme:	
Zurückstellung aufgrund medizinischer Indikation:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

2. Die Schulaufsichtsbehörde wird um Durchführung des Verfahrens zur Anerkennung des Vorliegens der Voraussetzungen für eine sonderpädagogische Unterstützung im Bereich

- Sehen Sprache sozial-emotionale Entwicklung
 geistige Entwicklung körperliche und motorische Entwicklung
 Hören

gebeten

(Bei Ankreuzen mehrerer Förderschwerpunkte bitte den Antrag an ein Sonderpädagogisches Förderzentrum senden)

3. Die Förderschule/Das Förderzentrum wird um Abgabe einer Empfehlung im Hinblick auf die Anerkennung des Vorliegens der Voraussetzungen für eine sonderpädagogische Unterstützung gebeten

4. Antrag der Erziehungsberechtigten auf Umschulung an eine Förderschule

- liegt vor
 liegt nicht vor.

5. Anhörung der Erziehungsberechtigten (insbesondere wenn kein Antrag der Erziehungsberechtigten auf Umschulung an eine Förderschule vorliegt)

Das Formblatt zur Anhörung der Erziehungsberechtigten liegt bei.

Die Erziehungsberechtigten sind der Einladung nicht gefolgt.

Die Erziehungsberechtigten haben auf eine schriftliche Stellungnahme verzichtet.

Die Erziehungsberechtigten sind darüber informiert, dass der Antrag zur weiteren Bearbeitung an die Schulaufsichtsbehörde weitergeleitet wird.

6. Die Erziehungsberechtigten erklären sich mit der Durchführung des gesetzlich vorgeschriebenen Anerkennungsverfahrens einschließlich der Durchführung psychologischer Testverfahren durch eine Förderschullehrkraft

- einverstanden
 nicht einverstanden.

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

7. Stellungnahme der Schulleiterin/des Schulleiters

(Name)

(Vorname)

(Dienstbez.) (Datum)

(Unterschrift)

Anlagen:

- ✓ ggf. Antrag der Erziehungsberechtigten auf Einschulung in eine Förderschule
- ✓ Bericht der Lehrkraft im Kooperationsjahr unter Angabe des Anlasses des Antrags (Ausgangslage)
- ✓ Bisherige Fördermaßnahmen (Förderdokumentation, allgemeiner Entwicklungsstand, Berichte von Therapeuten, Bericht der Frühförderstelle)
- ✓ ggf. Anhörung der Erziehungsberechtigten
- ✓ ggf. Stellungnahme der Erziehungsberechtigten
- ✓ Schulärztliche Stellungnahme/ Stellungnahme des schulpsychologischen Dienstes/sonstige ärztliche Berichte und Diagnosen

Anlage 1: Bericht der Lehrkraft im Kooperationsjahr zum Antrag auf Anerkennung des Vorliegens der Voraussetzungen für eine sonderpädagogische Unterstützung

(Schule)

(Ort)

(Datum)

Bericht der Grundschullehrkraft (-kräfte) im Kooperationsjahr und ggf. der zuständigen sonderpädagogischen Lehrkraft

(Name)

(Vorname)

(Dienstbez.)

(Telefonnummer)

(Name)

(Vorname)

(Dienstbez.)

(Telefonnummer)

über den Schulneuling

(Name)

(Vorname)

(männl./weibl.)

Geburtsdatum

1. Sonderpädagogische Fragestellung (Anlass der Antragstellung)

2. Allgemeine Situation des Kindes

- 2.1 Wie ist der Kontakt zwischen Kita und Erziehungsberechtigten? Gibt es Absprachen? Wie regelmäßig ist der Kindergartenbesuch?
- 2.2 Welche akuten Erkrankungen, Beeinträchtigungen, Medikamenteneinnahmen u.ä. sind bekannt?
- 2.3 Folgende Ressourcen (schulische, außerschulische, familiäre) können zur Unterstützung der Entwicklung benannt werden:

3. Pädagogische Situation/schulrelevante Kompetenzen (auf Basis von Beobachtungen)

- 3.1 Sozialverhalten/Emotionale Kompetenzen (z. B. Kooperation, Selbstbehauptung, Emotionsregulation, Empathie, Integration in die Gruppe)
- 3.2 Lern- und Arbeitsverhalten (z. B. Motivation, Mitarbeit, Selbständigkeit, Aufmerksamkeit)
- 3.3 Grob- und feinmotorische Kompetenzen sowie Wahrnehmung
- 3.4 Sprachliche Kompetenzen (z. B. Spontansprache, Sprachverständnis, Kommunikation)
- 3.5 Kognitive Kompetenzen (z. B. Auffassungsgabe, Merkfähigkeit)
- 3.6 Besondere Interessen und Kompetenzen

4. Fördermaßnahmen / Maßnahmen zur Beratung

- 4.1 Welche Fördermaßnahmen sind bisher erfolgt?
(Die Förderdokumentation ist als Anhang beizufügen.)
- 4.2 Wurde bereits eine Förderschullehrkraft einbezogen?
- 4.3 Wurde der zuständige Schulpsychologische Dienst bzw. der Schulärztliche Dienst angefragt?
- 4.4 Welche Ihnen bekannten externen Fördermaßnahmen wurden bislang durchgeführt?

5. Weitere Anmerkungen, Hinweise und Empfehlungen

(Name) (Vorname) (Dienstbez.) (Datum) (Unterschrift/en)

Anlage 2: Anhörung der Erziehungsberechtigten - insbesondere wenn die Erziehungsberechtigten keinen Antrag auf Umschulung gestellt haben

(Schule)

(Ort)

(Datum)

Anhörung der Erziehungsberechtigten

im Hinblick auf die Durchführung des Verfahrens auf Anerkennung des Vorliegens der Voraussetzungen für eine sonderpädagogische Unterstützung

Name der Schülerin/
des Schülers

(Vorname)

(Name)

geb. am

wohnhaft in

zz. in Klasse

Schulbesuchsjahr:

Name und Anschrift der Erziehungsberechtigten:

_____ / _____

_____ / _____

(Telefon)

(E-Mail)

(Telefon)

(E-Mail)

1. Die Erziehungsberechtigten haben einen/keinen Antrag¹ auf Besuch einer Förderschule gestellt. Im Rahmen des notwendigen Anerkennungsverfahrens (gemäß § 20 Absatz 1 Inklusionsverordnung) stellt die Schule einen Antrag auf Anerkennung des Vorliegens der Voraussetzungen für eine sonderpädagogische Unterstützung bei der Schulaufsicht.

2. Die Erziehungsberechtigten erklären sich mit der Durchführung des gesetzlich vorgeschriebenen Anerkennungsverfahrens einschließlich der Durchführung psychologischer Testverfahren durch eine Förderschullehrkraft

einverstanden

nicht einverstanden.

3. Die Erziehungsberechtigten wurden umfassend über die Möglichkeiten der schulischen Förderung im Falle der Anerkennung des Vorliegens der Voraussetzungen für eine sonderpädagogische Unterstützung informiert.

¹ Nichtzutreffendes bitte streichen

4. Vorabsprachen mit Lehrkräften oder Schulleitungen über den Besuch einer bestimmten Förderschule sind nicht bindend, weil diese Entscheidung im Rahmen des Anerkennungsverfahrens ausschließlich durch die Schulaufsicht getroffen wird.
5. Der/Die Erziehungsberechtigte(n) können in Bezug auf den Antrag auf Anerkennung des Vorliegens der Voraussetzungen für eine sonderpädagogische Unterstützung eine Stellungnahme abgeben.
6. Folgende Unterlagen werden an das Ministerium für Bildung und Kultur weitergeleitet:
 - ✓ ggf. Antrag der Erziehungsberechtigten auf Einschulung in eine Förderschule
 - ✓ Bericht der Lehrkraft im Kooperationsjahr unter Angabe des Anlasses des Antrags (Ausgangslage)
 - ✓ Bisherige Fördermaßnahmen (Förderdokumentation, allgemeiner Entwicklungsstand, Berichte von Therapeuten, Bericht der Frühförderstelle)
 - ✓ ggf. Anhörung der Erziehungsberechtigten
 - ✓ ggf. Stellungnahme der Erziehungsberechtigten
 - ✓ Schulärztliche Stellungnahme/Stellungnahme des schulpsychologischen Dienstes/sonstige ärztliche Berichte und Diagnosen

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift der Erziehungsberechtigten)

(Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Ausfertigung der Niederschrift durch:

(Name)

(Vorname)

(Dienstbez.)

(Datum)

(Unterschrift)